

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Einleitung .....</b>	11
<b>2.</b>	<b>Die dokumentarische Methode: allgemeine Grundlagen .....</b>	15
2.1	Der methodische Zugang zum handlungsleitenden Wissen .....	15
2.2	Interpretatives Paradigma und praxeologische Wissenssoziologie .....	16
2.3	Konjunktion und Kommunikation: die Doppelstruktur alltäglicher Verständigung .....	17
2.4	Methodik und empirische Verfahrensweise .....	19
<b>3.</b>	<b>Dokumentarische Bildinterpretation .....</b>	25
3.1	Die Marginalisierung des Bildes in der empirischen Sozialforschung ...	25
3.2	Implizites Wissen, Ikonologie und Habitus .....	28
3.3	Die Eigensinnigkeit des Bildes und die Suspendierung des textlichen Vorwissens .....	32
3.4	Die Differenzierung des ikonografischen Vor-Wissens: kommunikatives und konjunktives Wissen .....	34
3.5	Die essentielle Ambiguität des Bildes: die Sinnkomplexität des Übergegensätzlichen .....	36
3.6	Zur Rekonstruktion der Formalstruktur des Bildes .....	38
3.7	Sequenzanalyse versus Kompositionsvariation .....	42
3.8	Zum Problem der Polysemie: die Vieldeutigkeit des Bildes .....	45
3.9	Simultaneität, Synchronizität und Sequenzialität .....	47
<b>4.</b>	<b>Zur Forschungspraxis dokumentarischer Bildinterpretation .....</b>	55
4.1	Die Arbeitsschritte dokumentarischer Bildinterpretation .....	56
4.2	Exemplarische Interpretation eines Werbefotos .....	58
4.2.1	Formulierende Interpretation .....	60
4.2.2	Reflektierende Interpretation .....	61
4.2.3	Bild-Text und Bild-Logo .....	68
4.2.4	Zusammenfassung .....	68

4.2.5	Komparative Analyse: der propagierte Lifestile im Werbefoto eines anderen nationalen Marktes .....	70
4.3	Exemplarische Interpretation von Familienfotos und Methodentriangulation .....	73
4.3.1	Zur Auswahl der Fotos .....	75
4.3.2	Familie Schiller: „Museum“ .....	78
4.3.3	Familie Telchow: „Gartenfest“ .....	85
4.3.4	Kommunion von Frau Schiller .....	94
4.3.5	Jugendweihe in der Familie Telchow .....	101
4.3.6	Kommunion der Kinder der Familie Schiller .....	106
4.3.7	Schluss: Triangulation, Validierung und Vertiefung .....	115
<b>5.</b>	<b>Dokumentarische Video- und Filminterpretation .....</b>	<b>117</b>
5.1	Video und Film als Erhebungsinstrument oder Alltagsdokument .....	117
5.2	Zum Verhältnis von Produkt- und Rezeptionsanalyse .....	120
5.2.1	Exkurs: Produkt-, Rezeptions- und Diskursanalyse in den Cultural Studies .....	120
5.2.2	Die Polysemie in der Produkt- und Rezeptionsanalyse .....	124
5.2.3	Zur Differenzierung des Rezeptionsbegriffs: Interpretation, Verstehen und Aneignung .....	129
5.3	Ansätze der Film- und Videointerpretation in der aktuellen qualitativen Forschung .....	133
5.3.1	Alltagsinterpretation und wissenschaftliche Interpretation .....	133
5.3.2	Grenzen des interpretativen Paradigmas .....	135
5.3.3	Videoanalyse in ergänzender Funktion zur Gesprächsanalyse .....	137
5.4	Die Bewegungen der abgebildeten Bildproduzent(inn)en .....	140
5.4.1	Der Zugang des Films zu elementaren Ausdrucksformen und Ebenen sozialer Realität .....	141
5.4.2	Gebärden, Operationen und institutionalisierte Handlungen .....	144
5.4.3	Motivkonstruktion versus Rekonstruktion des Habitus .....	148
5.4.4	Die Analyseeinstellung auf das Performative .....	149
5.4.5	Die unterschiedlichen Ebenen dokumentarischer Interpretation und die Primordialität der vor-ikonografischen Ebene .....	150
5.5	Fotogramm und Simultaneität .....	151
5.5.1	Die Bedeutung des Fotogramms für die Analyse von Gebärden oder Kinemorphemen .....	151
5.5.2	Grenzen der Interpretation von Fotogrammen .....	154
5.5.3	Zur Rekonstruktion von Einstellung und Perspektivität im Fotogramm .....	156
5.6	Montage, Einstellung und Sequenzialität .....	158
5.6.1	Einstellungen, Szenen und Sequenzen .....	159
5.6.2	Montage und Einstellung als Produkt der abbildenden Bildproduzent(inn)en ....	162
5.6.3	Montage und Räumlichkeit .....	163
5.6.4	Relationierungen als Leistung dokumentarischer Interpretation .....	164

Exkurs: die Relationierung der Relationen am Beispiel .....	165
5.6.5 Sequenzielle und simultane Relationen und das Kontext-Wissen .....	168
5.7 Zur Transkription .....	170
5.7.1 Interpretation, Transkription und Protokoll .....	170
5.7.2 Das Transkriptionssystem MoViQ .....	171
5.8 Arbeitsschritte dokumentarischer Film- und Videointerpretation .....	172
5.8.1 Zum Verhältnis der Interpretationen auf der Bild-und Textebene .....	173
5.8.2 Zur Auswahl der für die Interpretation relevanten Sequenzen und Fotogramme .....	174
5.8.3 Überblick über die Arbeitsschritte im Ablauf .....	176
<b>6. Zur Forschungspraxis dokumentarischer Videointerpretation: Exemplarische Analyse einer Fernsehshow: „Istanbul Total“ .....</b>	<b>177</b>
6.1 Zur Auswahl des Genres und des Videos .....	177
6.2 Videotranskript .....	179
6.3 Interpretation in der Bilddimension .....	195
6.3.1 Zur Auswahl der Sequenzen .....	196
6.3.2 Formulierende Interpretation von Sequenzen und von Einstellungswechsel und Montage .....	198
6.3.3 Zur Auswahl der Fotogramme .....	201
6.3.4 Formulierende und Reflektierende Interpretation der Fotogramme .....	202
6.3.5 Reflektierende Interpretation von Einstellungswechsel und Montage .....	213
6.3.6 Fokussierungen aufgrund von Steigerungen, Verdichtungen und Diskontinuitäten .....	215
6.4 Interpretation in der Dimension von Text und Ton .....	222
6.4.1 Texttranskript .....	222
6.4.2 Formulierende Interpretation des Textes: Thematische Gliederung .....	225
6.4.3 Reflektierende Interpretation in der Dimension von Text und Ton .....	226
6.5 Reflektierende Gesamtinterpretation .....	233
6.6 Komparative Analyse und Gattungsanalyse .....	239
<b>7. Anhang .....</b>	<b>241</b>
7.1 Transkriptionssystem MoViQ: Movies and Videos in Qualitative Research .....	241
7.2 Transkriptionssystem TiQ: Talk in Qualitative Social Research .....	241
7.3 Zur Rekonstruktion der Perspektivität .....	243
7.4 Einstellungsgrößen: Übersicht über Begriffe .....	247
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>249</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>253</b>